



Landkreis Garmisch- Partenkirchen

Gesamtnote

2,3

IHK-Standortumfrage
2025

Ergebnisse für den Landkreis
Garmisch-Partenkirchen



München und
Oberbayern

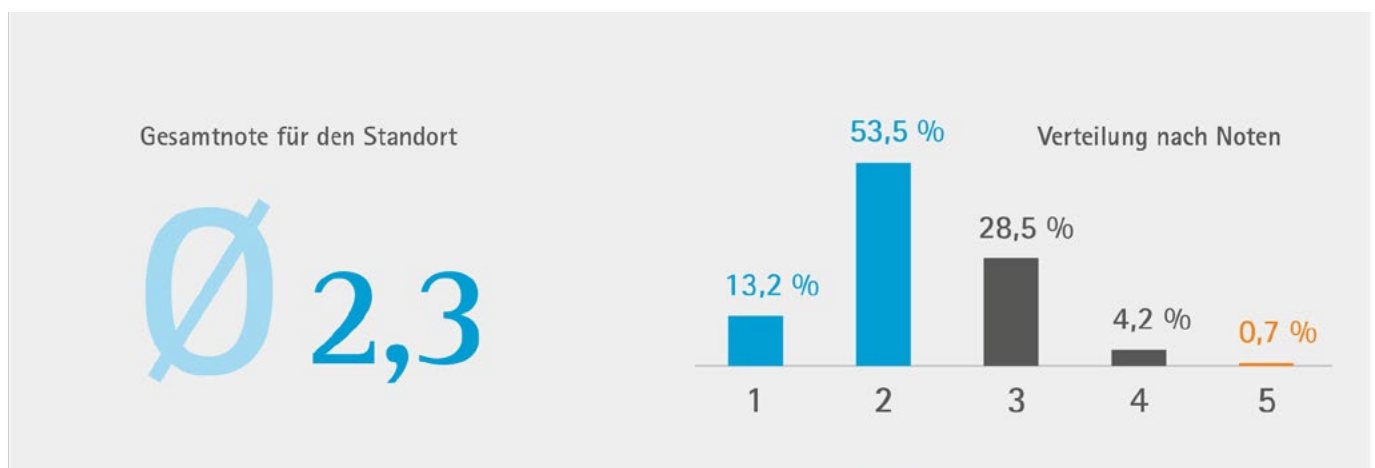
Landkreis Garmisch-Partenkirchen:

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Garmisch-Partenkirchen als Wirtschaftsstandort?

Die Qualität eines Standorts ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landkreises. Unternehmen treffen Entscheidungen maßgeblich auf Grundlage der lokalen Rahmenbedingungen. Faktoren wie eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein funktionierender Arbeitsmarkt, moderate Kosten und eine unternehmensfreundliche Verwaltung schaffen ein Umfeld, in dem Betriebe wachsen und erfolgreich wirtschaften können. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit kommt solchen Standortfaktoren eine besonders hohe Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund wurde im März 2025 bereits zum fünften Mal die repräsentative Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern für den Wirtschaftsstandort Landkreis Garmisch-Partenkirchen durchgeführt. Aus dem Landkreis beteiligten sich 144 Betriebe an der Umfrage. Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Unternehmen zum Standort Landkreis Garmisch-Partenkirchen zu ermitteln und gezielte Hinweise auf mögliche Handlungsfelder für die lokale Politik und Verwaltung zu geben. Damit leistet die Umfrage einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Insgesamt wurden 49 Standortfaktoren untersucht, die in sechs übergeordnete Kategorien gegliedert sind: Infrastruktur, Arbeitsmarkt und Fachkräfteangebot, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie die Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Die teilnehmenden Unternehmen gaben für jeden dieser Faktoren an, wie wichtig er für ihr Unternehmen ist und wie zufrieden sie damit aktuell sind. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig). Zur Auswertung wurden jeweils die Mittelwerte sowie die prozentualen Anteile der Rückmeldungen herangezogen.

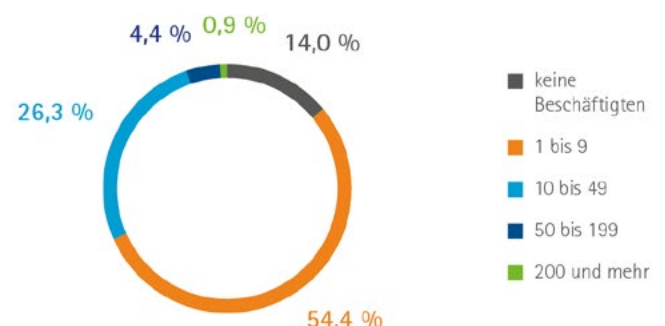


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	11,7 %
	Einzelhandel	11,7 %
	Großhandel	13,1 %
	Gastgewerbe	12,4 %
	Verkehr und Logistik	5,5 %
	Dienstleistungen für Personen	19,3 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	26,2 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken



Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	1,8	2,8
Energieversorgung	2,2	2,1
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,7	2,6
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,2	3,3
Anbindung regionales Straßennetz	1,9	2,1
Anbindung Fernstraßennetz	2,3	2,5
Anbindung Schienen-Güterverkehr	3,9	3,8
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,7	3,1
Anbindung Luftverkehr	3,9	3,9
ÖPNV-Angebot	2,6	3,2
Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle)	3,7	3,6
Breitbandversorgung	1,7	3,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,7	3,7
Mobilfunkabdeckung	1,6	2,7



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,9	3,3
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	3,3	3,4
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	1,9	3,4
Verfügbarkeit Auszubildender	2,9	3,6
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,0	3,4
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	2,9	3,3
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,7	3,4
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,7	3,9
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,6	2,3
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	3,0	3,5



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,8	3,3
Energiepreis	1,9	3,2
Personalkosten	1,7	3,1
Gewerbeflächen/Grundstückspreise	2,3	4,1
Büro-/Gewerbemieten	2,5	3,9
Gewerbe-/Grundsteuer	1,8	3,6
Kommunale Abgaben	1,9	3,5

Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,1	2,8
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,1	2,6
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	2,9	3,2
Kaufkraft am Standort	2,2	2,8
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,6	2,9
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,8	3,0
Nähe zu Forschungseinrichtungen/Innovationstransfer	4,1	3,8



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	1,8	2,6
Kinderbetreuungsangebot	2,6	2,9
Schulangebot	2,5	2,4
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	2,8	3,0
Wohnraumangebot	2,0	3,9
Medizinische Versorgung	2,0	2,2
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,3	2,8
Freizeit-/Sportangebot	2,1	2,0
Kulturangebot	2,5	2,7
Image des Standortes	2,1	2,3



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	1,9	3,2
Dauer der Genehmigungsverfahren	1,9	3,6
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	3,7
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,3	3,5
Standortmarketing der Kommune	2,3	3,5
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,4	3,7
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,8	3,8

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Wie es ist

- Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen wird von seinen Unternehmen mit der Gesamtnote 2,3 bewertet und verschlechtert sich damit im Vergleich zu 2023 (Gesamtnote 2,1).
- Rund 67 % der Unternehmen bewerten den Standort als „sehr gut“ oder „gut“. 4,9 % der Firmen vergeben eine „schlechte“ oder „sehr schlechte“ Note.
- Eine hohe Zufriedenheit herrscht bei den Unternehmen bei den Standortfaktoren Freizeit-/Sportangebot (2,0) und Anbindung an das regionale Straßennetz (2,1) sowie Energieversorgung (2,1).
- Die Stärken sehen die Garmisch-Partenkirchner Betriebe bei dem Image des Standortes, der Anbindung an das regionale Straßennetz und der medizinischen Versorgung.
- Eine geringe Zufriedenheit herrscht, wie schon 2023, dagegen bei den hohen Gewerbeflächen-/Grundstückspreisen (4,1), dem niedrigen Wohnraumangebot (3,9) und an dem geringen Angebot an Fachhochschulen und Universitäten (3,9).
- Demnach sehen die Unternehmen auch einen Handlungsbedarf beim Angebot an Wohnraum, der bürokratieärmeren Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit sowie bei der hohen Gewerbe-/Grundsteuer.
- So geben knapp 33 % der Firmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Zu den häufigsten Verzögerungsgründen zählen die langwierigen Genehmigungsverfahren, die fehlenden Gewerbeflächen und die hohen Standortkosten (Steuerabgaben, Personalkosten, Energiekosten).
- Eine verhaltene Standortentwicklung für die letzten drei Jahre lässt sich im Vergleich zu 2023 erkennen. So sinkt die Zahl der Unternehmen, die den Unternehmensstandort erweitert oder in ihn größer investiert haben von 18,6 % (2023) auf 13,4 %.
- Auch die Pläne für die nächsten drei Jahre sind zurückhaltend. Die Erweiterungs- oder Investitionsbereitschaft sinkt von 17,9 % (2023) auf 14,1 % ab. Erfreulich ist dagegen, dass die Zahl der geplanten Unternehmensverkleinerungen von 6,1 % (2023) auf 4,2 % sinkt.
- Rund 80 % der Unternehmen würden sich nochmal für den Standort im Landkreis Garmisch-Partenkirchen entscheiden.

Was zu tun ist

Planungssicherheit für Unternehmen schaffen und attraktive Gewerbeflächen bereitstellen

- Ein ausreichendes Angebot an Gewerbegrund ist für expandierende Bestandsunternehmen sowie neue Betriebe existentiell – wenn vor allem klein- und mittelständische Unternehmen sich keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.
- Es muss daher dringend ein ausreichendes Gewerbeflächenangebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen bereitgestellt werden, um die gute Entwicklung, potenzielles Wachstum, aber vor allem den Bestandserhalt der Betriebe nicht zu gefährden.
- Es ist ein aktives zukunftsgerichtetes Flächenmanagement gefragt, um den sorgsam Umgang mit der Fläche zu fördern und gleichzeitig Planungssicherheit (schnelle Bebaubarkeit sicherstellen) für die ansässigen Unternehmen zu schaffen.
- Dabei sind interkommunale Flächenentwicklung, rechtssichere Nutzungsmischung und verträgliche Nachverdichtung wesentliche Elemente, um die Flächeneffizienz zu erhöhen. Für eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung müssen insbesondere Mobilitätsangebote und regenerative Energieversorgung konsequent mitgedacht werden.

Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

- Wohnraumangebot ist Standortfaktor: Mehr Wohnungsangebot ist eine zentrale Voraussetzung für den Gewinn und die Bindung von Arbeitskräften, auch im Kontext der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte, und entscheidet über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.
- Es müssen dringend Maßnahmen für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ergriffen werden, um die Nachteile für Unternehmen und deren Mitarbeitende zu minimieren.

Planungs- u. Genehmigungsverfahren optimieren

- Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren erhöhen die Baukosten und die Planungsunsicherheit.
- Die Beratungsleistungen sollen bei den Bauaufsichtsbehörden gebündelt, ausgeweitet und sichergestellt werden. Auch die serviceorientierte Erreichbarkeit der Behörden muss verbessert werden.
- Nutzerfreundliche, standardisierte Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsprozessen ausbauen (z. B. Aufbau eines kommunalen, digitalen Zwillings und Nutzung von BIM).

Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Standortfaktoren

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



33,3 %

JA



66,7 %

NEIN

Häufigste Verzögerungsgründe



Langwierige Genehmigungsverfahren



Fehlende Gewerbeflächen



Hohe Standortkosten (Steuerabgaben, Personalkosten, Energiekosten)

Eigenes Angebot für Mitarbeiterwohnen



16,3 %

JA



83,7 %

NEIN

Geplanter Standortwechsel durch Gewerbesteuererhöhung



13,4 %

JA



86,6 %

NEIN

Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten drei Jahren



13,4 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



14,1 %

Verkleinerung



3,5 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



69,0 %

keine Veränderung

In den nächsten drei Jahren



14,1 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



4,2 %

Verkleinerung



10,6 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



71,1 %

keine Veränderung geplant

Stimmen aus der Region



„Zu strenge und teilweise überzogene Auflagen führen zu einer eingeschränkten Bebauung.“

Mobilitätsdienstleister, 18 Mitarbeitende, seit 2008 am Standort



„Hohe Steuern und kommunale Abgaben, insbesondere der Fremdenverkehrsbeitrag und die Gewerbesteuer, belasten die Betriebe.“

Einzelhändler, 10 Mitarbeitende, seit 2009 am Standort



„Großes Platzproblem und überhöhte Mietpreise beeinträchtigen die Standortqualität.“

Maschinenhändler, 2 Mitarbeitende, seit 1985 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



80,2 %

JA



19,8 %

NEIN

Was zu tun ist – Kurzfassung



Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen



Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen



Planungs- u. Genehmigungsverfahren optimieren

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de

Ansprechpartnerin: Chiara Wahler @ wahler@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental

Stand: September 2025. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.